

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 51 (1995)
Heft: 2

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In eigener Sache

Verlag

Viele Leser werden bemerkt haben, daß der im ganzen deutschen Sprachraum angesehene Verlag *Friedrich Reinhardt AG*, Basel, die Betreuung des «Sprachspiegels» übernommen hat. Jetzt schon laufen die Zahlungen für das Abonnement und die Werbung für die Zeitschrift über ihn. Eine weitere Zusammenarbeit zwischen dem «Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache (SVDS)» und dem Reinhardt-Verlag ist Gegenstand von Gesprächen.

Es freut uns sehr, daß wir den «Sprachspiegel» in seinem 51. Jahrgang mit der Unterstützung eines so erfahrenen Buch- und Zeitschriftenverlegers herausgeben können. Wir heißen den Reinhardt-Verlag sehr herzlich willkommen und danken ihm für das große Verständnis und Wohlwollen. Mit dieser Verbindung beginnt der «Sprachspiegel» eine neue Etappe seiner Geschichte. Ja

wir sind überzeugt, schon bald von einem Neuaufbruch sprechen zu dürfen.

Suche nach einer neuen Schriftleitung

Unser Schriftleiter Werner Frick möchte sich auf das Jahresende altershalber von seinem Amt entlasten und sich nur noch der Sprachauskunft und der Geschäftsführung widmen.

Wir müssen daher die Nachfolge regeln und bitten unsere Lesergemeinde, uns dabei behilflich zu sein. Hat jemand von Ihnen Lust, das überaus anregende und interessante Amt zu übernehmen? Oder kennen Sie jemanden, der sich dafür eignet? Dann setzen Sie sich doch bitte mit ihr oder ihm oder mit uns in Verbindung. Wir erteilen gerne nähere Auskunft. (Siehe auch Anzeige auf der letzten Umschlagseite.) *Der «Sprachspiegel»*

Sprachlehre

Effekthascherei mit «sich»

In unserer Sprache hat das rückzügliche Fürwort seinen angestammten Platz. Wenn wir sprechen, sei es in der Mundart oder in der Hochsprache, machen wir keine Fehler. Aber sobald sich einer schriftlich ausdrückt, meint er, seiner Sprache einen besonderen Reiz verleihen zu müssen, indem er das «sich» an eine ungewohnte, falsche Stelle rückt. Wie oft muß man lesen (in den folgenden Beispielen ist die Stelle, wo das «sich» eigentlich hingehörte, mit zwei Klammern bezeichnet): Früh am Mor-

gen begann () das Volk auf dem Hauptplatz sich anzusammeln – Er putzte () mit der neuen Zahnpaste sich morgens und abends die Zähne. – Sicherlich konnte er () von der Richtigkeit der These sich rasch überzeugen – Dadurch wollte () der Autor an seinen Widersachern sich rächen – Die Verdienste, die () sein Vater um die Stadt sich erworben hatte... – Der Zustand, in dem () Äcker und Wiesen nach dem Unwetter sich befanden... – Die geistige Frische, die er () bis ins hohe Alter sich bewahrt hatte,... – Die Feststellung, mit der () der Verfasser auf das